



2010 waren 2730 Firmen auf der Messe vertreten. Diesmal rechnet der Veranstalter mit noch mehr Ausstellern.

FOTO: MESSE MÜNCHEN

Perspektiven für die Umwelt

MESSEVORSCHAU Produkte und Dienstleistungen rund um Entsorgung und Verwertung von Abfällen aller Art erwarten die Besucher der Fachmesse Ifat Entsorga in München.

Die Veranstalter der Weltleitmesse für Umwelttechnologie sind hoch zufrieden: Schon drei Monate vor Beginn der Ifat Entsorga, die vom 7. bis 11. Mai stattfindet, meldete die Messe München „ausgebucht“ in allen Produktkategorien. Insgesamt belegen die Stände eine Fläche von 215.000 Quadratmetern, gut sieben Prozent mehr als vor zwei Jahren. „Besonders erfreulich ist die Resonanz der Aussteller aus dem Ausland. Zur Ifat Entsorga haben sich insgesamt 27 internationale Gemeinschaftsstände aus 17 Ländern angemeldet“, erklärte Messegeschäftsführer Eugen Egetenmeir.

Allein in der Gruppe der Entsorgungsdienstleister sind 87 Aussteller registriert, davon 48 im Bereich Logistik, Sammlung und Transport. Zu diesen gehören namhafte Firmen wie Sita Deutschland, Veolia Umweltservice, Zentek oder das Rücknahmesystem RIGK, Gareg Umweltlogistik und die Deutsche Gesellschaft für Kreislaufwirtschaft und Rohstoffe. In den Warengruppen Sonderabfall- sowie Öl- und Chemikalienbehälter sind bekannte Hersteller wie Bauer Südlohn, Richter & Heß, Zarges, SSI Schäfer und ESE (vormals Otto Entsorgungssysteme) eingetragen.

ESE will in München einen Querschnitt des umfangreichen Behälterprogramms

zeigen. Dazu gehört der ASP 800, zugelassen für feste und pastöse Sonderabfälle. Laut Auskunft des Anbieters sind europaweit inzwischen knapp 100.000 dieser Behälter im Einsatz. Weitere Produkte am ESE-Stand werden ein doppelwandiger ASF-Behälter für das Sammeln und La-

Die Messegesellschaft erwartet viele Aussteller aus dem Ausland.

gern brennbarer und wassergefährdender Flüssigkeiten sein sowie ein Kraftstoffcontainer Typ MTA 1.000 für die mobile Versorgung vor Ort, zum Beispiel auf Baustellen. Geliefert wird eine sofort einsetzbare komplette Einheit mit Entnahmematur.

Die Entsorgungsgemeinschaft der deutschen Entsorgungswirtschaft EdDE präsentiert auf dem Gemeinschaftsstand des Bundesverbands der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft BDE ihr Zertifizierungsportal. Live-Demonstrationen sollen dabei zeigen, wie sich Firmen zum Entsorgungsfachbetrieb zertifizieren lassen können. Darüber hinaus stehen Fachleute zu Fragen der Zertifizierung so-

wie die aktuelle Liste der EdDE-Entsorgungsfachbetriebe zur Verfügung. Unter dem Motto „Recycling at its best“ stellt SSI Schäfer Behältersysteme und Lösungen für die effiziente Sammlung von Abfall- und Wertstoffen vor. Angekündigt ist vor allem eine neue Variante der GMT-extra-Familie. Auch diese Behälter entsprechen laut SSI der DIN EN 840 und den Qualitätsstandards nach RAL GZ 951/1. Robuste Konstruktion, Belastbarkeit und lange Lebensdauer sollen weitere Pluspunkte der Neuheit sein.

Einen Einblick in die Recyclingmöglichkeiten seiner Verwertungsanlagen will der Chemiaparkbetreiber Currenta auf der Ifat geben. Zusammen mit Partnern hat das Unternehmen nach eigenen Angaben marktreife Techniken zur Rückgewinnung von Rohstoffen aus der Produktion von Autoteilen, Energiespeichern, Kunststoffen und Chemikalien entwickelt. Ein weiterer Schwerpunkt des Messeauftritts soll das europäische Netzwerk „Clean the extreme“ sein, das auf Synergien von der Sammlung bis hin zu Entsorgung und Verwertung von Abfallströmen abzielt. **Rudolf Gebhardt**

Die Messe in Zahlen

Ort: Neue Messe München
 Termin: 7. bis 11. Mai 2012
 Dauer: Mo–Do 9–18 Uhr
 Fr 9–16 Uhr
 Tageskarte: 24 Euro
 3-Tage-Karte: 49 Euro
 Dauerkarte: 62 Euro
 Weitere Informationen:
 Tel.: 0 89/9 49-1 13 58
 www.ifat.de